

Universitätszeitung



21. Januar 1981
24. Jahrgang
Nr. 2 15 Pf

Sächsische Landesbibliothek
23. JAN. 1981
2 91 2 648

ZSWK	28.7
Kubi	26.1
Säbi	27.1
BCT	11

Parteitagsobjekt Bondlaber Übergaben



Am Vorabend der 7. Kreisdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation wurde an der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätechnik ein Bondlaber Übergaben. Es dient dazu, wissenschaftliche und praktische Untersuchungen auf dem Gebiet der Mikroelektronik-Montagetechnologie durchzuführen. Die Einrichtung wurde in Gegenwart der Genossen Oswin Forker, Dr. Edwin Schwerdtner, Harry Gerschupf, Dr. Rudolf Vogt und Professor Rudolf Knäner eröffnet. Foto: Opitz

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden



DAS BESTE ZUM X. PARTEITAG!
ALLES ZUM WOHL DES VOLKES!

Blick auf das Präsidium der 7. Kreisdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation. Im Bild (von links nach rechts) vorn: Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung; Siegfried Kurzhals, amt. Sekretär der SED-Kreisleitung; Rainulf Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung; Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung; Oswin Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung; Rudolf Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Edwin Schwerdtner, stellvertretender Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED; Rudolf Knäner, Rektor der TU; Harry Gerschupf, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen; Georg Marek, Vorsitzen-

der der KPKK; Heinz Ermlich, Vorsitzender der UGL - 2. Reihe: Johannes Kattner (verdeckt); Hans Loeper, Winfriede Hein, Werner Berger (zum Zeitpunkt der Aufnahme am Rednerpult), Dagmar Tschsch, Jörn-Peter Klicke, Sekretär der SED-Kreisleitung; Manfred Schubarth, Präsident der KdF; Bernhard Thieme, Generaldirektor des VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen und Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der TU; Elke Kretzschmer, Günter Schneider, Kerstin Deichsel, Walter Cimander, Werner Probst

7. Kreisdelegiertenkonferenz der Kommunisten unserer Universität bekundete überzeugend:

Kampfentschlossen und optimistisch meistern wir die Aufgaben der 80er Jahre

- Genosse Edwin Schwerdtner überbrachte Grüße des ZK ● Schöpferische Diskussion widerspiegelte hohe Leistungsbereitschaft aller TU-Angehörigen ● Brief an Genossen Erich Honecker verabschiedet ● Eindrucksvolles Schlußwort des Genossen Oswin Forker ● Genosse Rudolf Vogt als 1. Sekretär wiedergewählt

Zu einem bedeutsamen und begeisterten Höhepunkt in Vorbereitung des X. Parteitag der SED an unserer Universität gestaltete sich am 17. Januar 1981 die 7. Kreisdelegiertenkonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Die von den über 4800

Kommunisten der TU gewählten Delegierten begrüßten aufs herzlichste die Gäste der Konferenz, an der Spitze der Genossen Oswin Forker, Sekretär der Bezirksleitung der SED, Edwin Schwerdtner, stellvertretender Leiter der Abteilung Wissenschaften

beim ZK der SED, und Harry Gerschupf, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen. Der Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung, vorgelesen vom 1. Sekretär, Genossen Rudolf Vogt, die äußerst konstruktive Diskussion und das

richtungsweisende Schlußwort des Genossen Oswin Forker veranschaulichten eindrucksvoll die großen, schöpferischen Leistungen der Kreisparteiorganisation und aller TU-Angehörigen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag. Sie zeigten ihre feste Entschlossenheit, die anspruchsvollen Aufgaben der 80er Jahre tatkräftig und erfolgreich zu meistern und den X. Parteitag der SED durch außerordentliche Ergebnisse in Lehre und Forschung würdig im Sinne des Politbürobeschlusses vom 18. 3.

1980 und der V. Hochschulkonferenz vorzubereiten. Zugleich vermittelten sie wertvolle Erfahrungen und Hinweise zur weiteren Stärkung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation, zur steten Festigung ihrer Einheit und Geschlossenheit und für eine überzeugende politische Massenarbeit.

Der Verlauf unserer 7. Kreisdelegiertenkonferenz bestätigte überzeugend die Feststellung der 13. Tagung des Zentralkomitees der SED, daß sich in den Wochen und Monaten vor dem X. Par-

teitag das tiefe Vertrauen des Volkes in die bewährte Politik der Partei in vielen Initiativen ausdrückt. Die hohe Bereitschaft der TU-Angehörigen, unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ neue Taten zur Weiterführung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu vollbringen, widerspiegelt ihre große politische Aufgeschlossenheit und Verantwortung für unser Vaterland, für die Unantastbarkeit und ständige Festigung der Arbeiter- und Bauern-Macht und die Sicherung des Friedens.

Als Maßstab für die ideologische und organisatorische Arbeit der Parteikollektive bekräftigten die Delegierten das Ziel, neue Ergebnisse in Wissenschaft und Technik als der Schlüssel für den weiteren kraftvollen Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft bereits bis zum X. Parteitag wirksam werden zu lassen und dazu energisch und zielbewußt höchste Resultate in Studium, Erziehung, Ausbildung, in Forschung und praxiswirksamer Oberleitung zu erreichen.

Die Delegierten bestätigten die Rechenschaftsberichte der Kreisleitung und der Kommissionen sowie nach gründlicher Beratung den Beschlüßentwurf zur Lösung der bevorstehenden Aufgaben. Sie wählten in geheimer Abstimmung die neue Kreisleitung, zu deren 1. Sekretär wiederum Genosse Rudolf Vogt gewählt wurde. Die Kreisrevisionskommission sowie die Genossinnen und Genossen, die unsere Kreisparteiorganisation auf der Bezirksdelegiertenkonferenz vertreten werden.

In einem Brief an den Generalsekretär des ZK der SED versicherten die Delegierten im Namen aller Kommunisten und Angehörigen der TU, mit besten Ergebnissen und höchster Leistungsbereitschaft auch weiterhin alle Kräfte für die konsequente Weiterführung der bewährten Politik der SED zum Wohle des Volkes einzusetzen.

Delegationen und Grußschreiben der Massenorganisationen an der TU sowie der Studenten und Mitarbeiter, die gegenwärtig an der militärischen und ZV-Qualifizierung teilnehmen, übermittelten ihre Grüße an die Partei der Arbeiterklasse und berichteten von neuen Zielen und Vorhaben auf dem Weg zum X. Parteitag der SED.

Hohe Erwartungen an Leistungskraft der TU

Aus dem Schlußwort des Genossen Oswin Forker, Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, auf der 7. Kreisdelegiertenkonferenz

„Die heutige Delegiertenkonferenz ist, so meine ich, ein bedeutender Höhepunkt im Leben der Kreisparteiorganisation und aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität Dresden. So wie die Wahlen in den Parteigruppen, den Abteilungs- und Grundorganisationen und Grundorganisationen steht unsere Konferenz ganz im Zeichen der Vorbereitung des X. Parteitag.“



Genosse Oswin Forker während des Schlußworts. Fotos: Hermann (2)

Wir Kommunisten wissen sehr wohl, und nicht nur wir Kommunisten, daß Parteitage der marxistisch-leninistischen Kampfparteien in den sozialistischen Ländern nicht nur eine große und begeisterte Sache für die Kommunisten, sondern das ganze werktätige Volk sind. Geht doch von den Parteitag in erster Linie die prinzipielle Orientierung für den weiteren Vormarsch des Sozialismus, die Erhaltung des Friedens für die nächste Etappe des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den sozialistischen Ländern aus. Somit haben die Parteitage unmittelbaren Einfluß auf das gesamte gesellschaftliche Leben und zugleich auf das Wohl jedes einzelnen Bürgers. Das erkennen auch immer besser unsere Feinde und unternehmen deshalb alles, um auf ihre Weise die weitestgehende Wirkung der Parteitage der KPdSU und der anderen Bruderparteien zu verflümmeln.

Auch in eurer Kreisparteiorganisation ist überall der feste Wille und die Kampfbereitschaft zu spüren, für die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei, für die Lösung der anspruchsvollen Aufgaben der 80er Jahre alle Kraft und alles Können einzusetzen und einheitlich und geschlossen an der Seite unseres kampferprobten Zentralkomitees und unseres verehrten Genos-

sen Erich Honecker alles für die Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik unserer Partei zu tun.

Unter zielstrebigster Führung der Kreisleitung und ihres Sekretariats haben die Angehörigen der Technischen Universität ideen- und initiativreich darum gerungen, die Beschlüsse des IX. Parteitag zu erfüllen und damit den hohen Anforderungen zu entsprechen, die unsere Partei an den Beitrag von Wissenschaft und Technik zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Heimat stellt.

Dabei stand im Mittelpunkt eurer Arbeit die immer bessere Meisterung der qualitativen Ansprüche an Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung und vor allem an die Forschung, wie sie im Beschluß des Politbüros vom 18. März 1980 für die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft formuliert sind.

Rechenschaftsbericht, Diskussion und Beschlüßentwurf machen überzeugend sichtbar, daß an der TU alle Voraussetzungen bestehen, erfolgreich die sehr hohen Erwartungen an sie zu erfüllen. Im Grunde genommen, liebe Genossen, ist es das Hauptanliegen unserer Kreisdelegiertenkonferenz, Antwort auf die Frage zu geben, worin die konkreten Aufgaben in Lehre, Erziehung, Forschung und Weiterbildung für die gesamte TU, für jede Sektion, jeden Wissenschaftler, jedes Studentenkollektiv und jeden einzelnen TU-Angehörigen bestehen und wie sie unter Führung der Partei mit Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte erfolgreich gemeistert werden. Ich bin der Meinung, daß unsere Konferenz diese Frage weitgehend beantwortet hat.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Grußschreiben an den Generalsekretär unserer Partei, Genossen Erich Honecker Wir werden auch weiterhin jeden Auftrag von Partei und Regierung bedingungslos erfüllen

Hochverehrter Genosse Erich Honecker!
Von unserer heutigen 7. Delegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation übermitteln wir Dir im Namen unserer über 4800 Kommunisten, aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität herzlichste Kampfesgrüße.

Zugleich möchten wir den tiefempfindenden Dank aller Angehörigen der Technischen Universität Dresden an das Zentralkomitee unserer Partei, aber ganz besonders an Dich persönlich für die kluge, prinzipienfeste, marxistisch-leninistische Politik zum Ausdruck bringen, die jeder Angehörige unserer Universität tagtäglich in der konsequenten Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie in der beschleunigten Entwicklung von Wissenschaft und Bildung spürt.

Wir versichern Dir, daß wir auch weiterhin jeden Auftrag von Partei und Regierung bedingungslos erfüllen werden. Das Zentralkomitee unserer Partei kann sich jederzeit und unter allen Bedingungen auf die Angehörigen der Technischen Universität verlassen.

Ansporn durch Deinen Besuch an unserer sozialistischen Bildungsstätte zur weiteren erfolgreichen Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitag, verwirklichen wir Deine Aufforderung, die Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaft wirksamer mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden.“

Mehr als 3500 Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb und ein anspruchsvolles Kampfprogramm unserer FDJ-Kreisorganisation in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ unterstreichen in beeindruckender Weise die unerschütterliche Verbundenheit unserer Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten mit unserer Partei und ihrer auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes, des Wachstums und der Stabilität.

Unseren Beitrag sehen wir in Verwirklichung des

Politbürobeschlusses vom 18. März 1980 und der Erfahrungen und Ergebnisse der V. Hochschulkonferenz der DDR vor allem in fundamentalen Leistungen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, in der Erhöhung seiner ökonomischen und sozialen Wirksamkeit und in höchsten Leistungen bei der Ausbildung und kommunistischen Erziehung unserer Kader. Dazu haben wir mit dem heute beschlossenen Kampfprogramm, ausgehend von Deiner richtungsweisenden Genoss Rede und den Beschlüssen der 13. Tagung des ZK der SED, unsere politischen Aufgaben für die letzte Etappe auf dem Weg zum X. Parteitag verbindlich festgelegt.

Die Gewerkschaftsorganisation wird in einer Aktivität am 21. Januar das Wettbewerbsprogramm der TU beschließen.

Die Grundorganisationen der Freien Deutschen Jugend an unserer Technischen Universität kämpfen in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ um die volle Ausschöpfung des Leistungsvermögens durch jeden Studenten, um hohe Ergebnisse bei der Aneignung und Anwendung des Marxismus-Leninismus und der Fachwissenschaften.

Wir versichern Dir, lieber Genosse Honecker, und dem Zentralkomitee unserer Partei, daß die Kommunisten und alle TU-Angehörigen alle Kräfte einsetzen werden, um den Beitrag der Technischen Universität Dresden zur Stärkung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates wesentlich zu steigern.

Wir wünschen Dir, lieber Genosse Erich Honecker, persönlich viel Gesundheit und an der Spitze unserer kampferprobten Partei weiterhin große Erfolge zum Ruhme unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Mit kommunistischem Gruß
Die Delegierten der 7. Kreisdelegiertenkonferenz der SED an der TU Dresden
gez: Rudolf Vogt,
1. Sekretär der SED-Kreisleitung
Dresden, am 17. Januar 1981